



HER 12 COMET

ERWEITERUNGSBAU TECHNOLOGIEFIRMA
FLAMATT – FR

Nr. 12082D

Bauherrschaft
Comet AG
Herrengasse 10
3175 Flamatt

Generalunternehmer
HRS Real Estate AG
Feldstrasse 30
3073 Gümligen

Architekt
Burckhardt + Partner
Architekten Generalplaner AG
Laupenstrasse 18A
3008 Bern

Bauingenieur
Emch + Berger AG Bern
Schlösslistrasse 23
3001 Bern

Elektroingenieur
HKG Engineering AG Bern
Hessstrasse 27D
3097 Liebefeld

HLK-Ingenieur
eicher + pauli Bern AG
Stauffacherstrasse 65/59G
3014 Bern

Sanitär-Ingenieur
Ingenieurbüro
Riesen Bern AG
Stauffacherstrasse 65/13B
3014 Bern

Lage des Bauobjektes
Herrengasse 12
3175 Flamatt

Ausführung
Juli 2016 bis Juni 2018



LAGE/ GESCHICHTE

In Flamatt (FR), dem kleineren von zwei Dörfern der Gemeinde Wännwil-Flamatt im Sensebezirk, steht die Firma Comet AG, ein auf Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam-Technologie spezialisiertes, international tätiges Unternehmen. An ihrem Hauptsitz am südlichen Dorfrand von Flamatt, direkt an der Autobahn und in der Nähe des SBB-Bahnhofs, hat die Firma einen Erweiterungsbau realisiert und damit den nötigen Raum für das wachsende

Röntgen- und ebeam-Geschäft erstellt. Dank des Erweiterungsbaus konnte die Produktionskapazität um 17 000 m³ auf neu über 37 000 m³ ausgebaut werden. Ausserdem wurden die räumlichen Voraussetzungen für rund 250 zusätzliche Mitarbeitende geschaffen. Die HRS Real Estate AG hat das Projekt als Generalunternehmer mit der vollen Kosten-, Qualitäts- und Termingarantie realisiert.



In der Schweiz produziert



CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



KONZEPT/ARCHITEKTUR

Der Neubau hat eine Grundfläche von 70 auf 70 Metern und besteht aus einem Untergeschoss, drei Obergeschossen für die Produktion sowie einem Dachgeschoss. Da der Erweiterungsbau direkt an das bestehende Gebäude HER 10 der Firma Comet angrenzt, wurde die Architektur entsprechend angepasst: Die Fassaden bestehen aus grossen Fensterfronten und vorgefertigten, weissen Blechelementen.

Das Dachgeschoss und die Vordächer sind aus einer Stahlbaustruktur gefertigt. Die Lasten gehen durch rechteckige, vorgefertigte Betonstützen, zwei Betonkerne und Wandscheiben auf die Fundation herunter. Wegen hohen Lasten in den Produktionsgeschossen ist der Erweiterungsbau auf 133 Ortbetonpfählen fundiert, die bis 13,5 Metern in die Molasse eingebunden sind. Die Baugrube wurde mit bis zu vier Meter ausragenden Spundwänden gesichert.

BESONDERHEITEN

Die sensitive Produktion der Technologiefirma musste durchgehend in Betrieb bleiben: Kein Staub und keine Erschütterungen

durften den Produktionsablauf stören. So wurde das bestehende Gebäude konsequent gegen Staub abgeschirmt, und gewisse Arbeiten wurden auf das Wochenende verlegt. Um die Transportkette der Firma Comet störungsfrei aufrecht zu erhalten, wurde vor dem Baubeginn eine provisorische Anlieferungsrampe erstellt. Erst nach Ende der Bauarbeiten wurde die Stahlkonstruktion wieder abgebaut.

Die Investitionen in die Haustechnik waren bei diesem Gebäude aussergewöhnlich hoch. Neben den üblichen Sanitärmedien benötigt der Industriebetrieb Druckluft, Stickstoff und Wasserstoff sowie ein Leitungsnetz, das die Abluft der Vakuumpumpen abführt. All diese Technik ist im Dachgeschoss untergebracht.



ENERGIEKONZEPT/NACHHALTIGKEIT

Der Erweiterungsbau HER 12 wird zu 90 Prozent über die Abwärme aus der Kälteproduktion beheizt; Spitzenlasten deckt der bestehende Ölheizkessel der Firma ab. Die Kälteversorgung erfolgt über hocheffiziente Ammoniak-Kältemaschinen. Zum Abführen der Abwärme aus verschiedenen Produktionsabläufen wurden im Neubau rund 200 Kühlbalken installiert.



PROJEKTDATEN

Gesamtkosten (CHF):	Rund 40 Millionen
Grundstücksfläche:	23 909 m ²
Bruttogeschossfläche:	17 588 m ²
SIA-Volumen:	80 761 m ³
Etagen	
Untergeschoss:	1
Produktionsgeschosse:	3
Dachgeschoss:	1